

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **12 (1894)**

Heft 94

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 3, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Versendung, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, La feuille est expédiée.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts., per Zeile. Inacrate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Inhalt — Sommaire. Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Luzerner Kantonalbank in Luzern. — Italienische Silberscheidemünzen. — Monnaies divisionnaires d'argent italiennes. — Weltausstellung in Chicago. — Télégrammes.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal du district de Lausanne a admis la Société d'assurance des fonctionnaires et employés fédéraux, à Lausanne, à suivre la procédure en annulation du titre ci-après, qui est égaré: Section n° 169, police B, n° 250, de fr. 600. —, du 1^{er} janvier 1876, au nom de Morier, Gustave-Elie, facteur postal, à Bex.

Beilage Nr. 2 zu der Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank auf 31. Dezember 1893.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1894. 10. April. Die Firma Ph. A. La Salle in Kriens (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1893, pag. 11) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen, Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditaktiengesellschaft «La Salle & Co» in Kriens.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

1894. 12. avril. Dans sa séance du 31 décembre 1893, l'assemblée générale des membres de l'association sous la raison Société de laiterie de Sorens, à Sorens, inscrite au registre du commerce le 19 janvier 1888 (F. o. s. du c. du 26 janvier 1888, n° 11, page 82), a renouvelé sa commission de direction, par la nomination des cinq membres suivants, ce pour une période de deux ans: 1^o Joseph Pythoud, président; 2^o Aloyse Gobet, secrétaire; 3^o Eléonore Viloz; 4^o Joseph Romanens, au Crotu; 5^o Joseph Ayer de Champ-Morry; tous à Sorens.

Bureau de Locle

1894. 5. avril. Le chef de la raison de commerce Ed. Maire-Favre, au Locle (F. o. s. du c. du 22 juin 1886, n° 60, page 421), donne procuration à Léopold Vuille de la Sagne, domicilié au Locle.

Bureau Tafers (Bezirk Sense). 30. März. Inhaber der Einzelfirma Julien Chappuis in Schmitten ist Julien Chappuis, Ulrichs sel., von Corpataux, in Schmitten. Natur des Geschäftes: Bäckerei.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

1894. 5. avril. Le chef de la raison de commerce Ed. Maire-Favre, au Locle (F. o. s. du c. du 22 juin 1886, n° 60, page 421), donne procuration à Léopold Vuille de la Sagne, domicilié au Locle.

Table with 5 columns: Stück, Bezeichnung, Nominalwert, Kurs, Schätzungswert. Contains financial data for obligations and shares.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Luzerner Kantonalbank in Luzern inklusive ihrer Zweiganstalt in Willisau

vom Jahre 1893.

Soll
Lastenposten

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.									
	2,860	—		Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.					
	69,698	80		Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.					
	5,400	—		Lokalmiete.					
	1,072	88		Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.					
	3,025	82		Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).					
	5,476	10		Porti, Depeschen, Telephon.					
	585	—		Banknoten-Anfertigungskosten.					
	1,226	20		Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt und Abschreibungen.					
	1,135	80		Diverse.					
87,480	60								
II. Steuern.									
	2,992	20		Bundes-Banknotensteuer.					
20,992	20			Kantonale Banknotensteuer.					
	18,000	—							
III. Passivzinsen.									
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>									
	18,465	54		Emissionsbanken und Korrespondenten.					
	100,062	70		Conto-Corrent-Kreditoren.					
	41,060	85		Depositen-Kreditoren.					
	996,748	95		Sparkassa-Einlagen.					
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>									
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):									
	336,686	90		Bezahlte Zinsen und Coupons.					
	55,782	—		Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.					
	230,844	70		Ratazinsen auf 31. Dezember 1893.					
	623,313	60							
380,223	90			Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.					
An Hypothekarschulden:									
	1,756	62		Bezahlte Zinsen.					
1,536,905	81			Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.					
	343	87							
IV. Verluste und Abschreibungen.									
	2,833	75		Auf Wechsel auf das Ausland (Kursverluste).					
	407	65		Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.					
	19,078	75		Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).					
	399	59		Diverse: Kassadifferenzen.					
	22,719	74		Abzüglich:					
7,719	74			Entnahme aus der Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 7).					
	15,000	—							
VI. Reingewinn.									
325,756	77			Reingewinn des Rechnungsjahres 1893.					
I. Ertrag des Wechselcontos.									
Disconto-Schweizer-Wechsel:									
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	67,423.	63			
				Rückdisconto vom Vorjahre à 3,45 %	23,240.	30			
					90,663.	93			
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1893 à 4 %	17,152.	20	73,511	73	
Wechsel auf das Ausland:									
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	1,620.	76			
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1893	60.	21	1,560	55	
Lombard-Wechsel:									
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	46,352.	03			
				Rückdisconto vom Vorjahre à 3,87 %	7,149.	40			
					53,501.	43			
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1893 à 4,4 %	7,419.	55	46,081	88	
Wechsel zum Inkasso:									
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	2,697.	—	123,851	16	
II. Aktivzinsen und Provisionen.									
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>									
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten	84,535	28			
				Von Conto-Corrent-Debitoren	113,432	24			
				Von Conto-Corrent-Kreditoren	10,125	83			
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>									
				Von Reports	40,149	70			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:									
				Vereinnahmte Zinsen	771,736.	01			
				Zinsrestanzen auf Jahreschluss	162,489.	22			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1893	395,226.	—			
					1,329,451.	23			
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	541,182.	70	788,268	53	
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:									
				Vereinnahmte Zinsen	337,607.	49			
				Zinsrestanzen auf Jahreschluss	98,563.	14			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1893	198,365.	30			
					634,535.	93			
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	257,373.	16	377,162	77	
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):									
				Kursgewinne auf eigenen Effekten	17,913.	55			
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	415,074.	60			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1893	141,475.	25			
					574,463.	40			
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	140,927.	25			
					433,536.	15			
				Provisionen etc. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter	1,415.	60	434,951	75	
				Von Diverse	795.	12	1,849,421	22	
III. Ertrag der Immobilien.									
				Von Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt			1,944	33	
IV. Gebühren und Entschädigungen.									
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.	1,911.	60			
				Diverse	109.	80	2,021	40	
V. Diverse Nutzposten.									
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			1,617	01	
							1,978,855	12	
1,978,855	12								

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Luzerner Kantonalbank vom Jahre 1893.

Verteilung des Reingewinnes gemäss § 46 *) des Gesetzes vom 27. Mai 1885.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1893 beträgt	Fr. 325,756. 77
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:	
Jahreszins von Fr. 1,000,000 à 4 1/4 %	Fr. 42,500. —
" " " 1,000,000 à 4 %	" 40,000. —
	" 82,500. —
	Fr. 243,256. 77
welche wie folgt verteilt werden sollen:	
In den Reservefonds	Fr. 49,030. 23
Für die Irrenanstalt St. Urban	" 65,000. —
Für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und die kantonale Armenkasse	" 129,226. 54
	Fr. 243,256. 77

*) Auszug aus dem Gesetz vom 27. Mai 1885:

§ 46. Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste, sowie nach Verzinsung des Dotationskapitals sich ergebenden Reinerträge werden folgendermassen verwendet:

- 1) Fallen 20 % in den Reservefonds, bis derselbe den Betrag von 4 % sämtlicher Passiven der Kasse erreicht hat.
 - 2) Fr. 65,000 kommen der Irrenanstalt St. Urban zu, behufs Verzinsung und Amortisation des dahierigen Staatsanlehens.
 - 3) Der Rest wird einerseits und zwar vorab für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und andererseits für Anlage eines Fonds für gemeinnützige Anstalten des Kantons verwendet.
- Der Regierungsrat wird jeweilen bei Genehmigung der Jahresrechnung über die Verteilung der Jahreserträge verfügen. Nach Ergänzung des Reservefonds oder Amortisation des Anlehens für die Irrenanstalt hat der Grosse Rat über die weitere Verwendung der Erträge der Anstalt zu gemeinnützigen Zwecken Schlussnahme zu fassen.

Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank in Luzern inklusive ihrer Zweiganstalt in Willisau auf 31. Dezember 1893.

Aktiven

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

Passiven

I. Kassa.							
		1,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.			
		335,975	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.			
		1,535,975	—	Gesetzliche Barschaft.			
		19,700	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).			
		394,100	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.			
1,966,373	71	16,598	71	Uebrige Kassaestände.			
II. Kurzfristige Guthaben.							
				(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
		7,193	91	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.			
		537,971	21	Korrespondenten-Debitoren.			
		530,941	81	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalt.			
1,079,490	85	3,883	92	Einnahmer.			
III. Wechselforderungen.							
				Disconto-Schweizer-Wechsel:			
		611,438.	55	Innert 30 Tagen fällig.			
		1,035,878.	29	" 31—60 " " "			
		383,060.	81	" 61—90 " " "			
		152,257.	40	In über 90 " " "			
2,182,635	05						
		13,736	60	Wechsel auf das Ausland.			
				Wechsel mit Faustpfand:			
		250,016.	55	Innert 30 Tagen fällig.			
		781,460.	—	" 31—60 " " "			
		143,550.	—	" 61—90 " " "			
		261,250.	—	In über 90 " " "			
1,436,276	55						
3,724,766	76	92,118	56	Wechsel zum Inkasso.			
IV. Andere Forderungen auf Zeit.							
				(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
		437,130	15	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.			
		2,792,832	43	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
		1,039,864	45	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.			
		19,454,744	20	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
		371,833	35	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.			
		1,609,550	—	Reports.			
35,598,495	83	9,892,541	25	Hypothekar-Anlagen aller Art.			
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.							
		504,000	—	Aktien			
		10,099,822	50	Obligationen } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).			
		10,603,822	50	Effekten (öffentliche Wertpapiere).			
10,682,319	60	78,497	10	Liquidationen und Restanzen.			
VII. Feste Anlagen.							
		3,000	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.			
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).							
		996,118	91	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide			
		54,050,565	66	Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			

I. Noten-Emission.							
		2,980,300	—	Noten in Cirkulation			
		19,700	—	Eigene Noten in Kassa		3,000,000	—
II. Kurzfristige Schulden.							
				(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
		1,193,620	74	Depositen-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)			
		4,852	76	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren			
		23,953	01	Korrespondenten-Kreditoren			
		2,910,185	22	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
		19,905,851	95	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)			
		530,941	81	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalt			
		55,752	—	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen		24,624,717	49
III. Wechselschulden.							
				Tratten und Acceptationen		1,000	—
IV. Andere Schulden auf Zeit.							
				(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
		632,455	90	Depositen-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)			
		753,647	20	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
		9,938,841	87	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)			
				Schuldscheine (Depositscheine, Obligationen), welche			
				im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder			
				nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind		2,108,700	—
				Schuldscheine (Depositscheine, Obligationen) mit			
				Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre		9,296,000	—
						22,729,644	97
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).							
		70,000	—	Reserve für mutmassliche Verluste			
		24,631	96	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-			
		230,844	70	Ratazinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung.			
				Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1893:			
				Zur Verzinsung des Dotationskapitals		82,500	—
				Zur Verwendung für gemeinnützige			
				Zwecke		194,226. 54	
		276,726	54			602,203	20
VI. Eigene Gelder.							
		2,000,000	—	Einbezahltes Kapital			
		1,093,000	—	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1893 inbe-		3,093,000	—
				griffen)			
						54,050,565	66

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank auf 31. Dezember 1893.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1893.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
331 Noten von Fr. 1000	= Fr. 331,000	—	331,000
875 " " " 500	= " 437,500	3,000	434,500
16,076 " " " 100	= " 1,607,600	12,100	1,595,500
12,478 " " " 50	= " 623,900	4,600	619,300
29,760 Noten	= Fr. 3,000,000	19,700	2,980,300

Beilage Nr. 5. Sparkasse.

§ 12 des Gesetzes vom 27. Mai 1885:
„Die Einlagen können jederzeit samt Zins vom Einleger zurückverlangt werden. Von Guthaben auf der Kasse sollen auf Verlangen Fr. 1000 sofort zurückbekannt werden. Für den Rückzug eines Mehrbetrages kann die Kasse eine briefliche Aufkündigung von einem Monat verlangen.“

„In Zeiten der Geldkrisis kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an jeden einzelnen Einleger auf monatlich Fr. 300 beschränken.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 21,003 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 300	Fr. 2,928,605. 78
22,346 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 300, je Fr. 300	" 6,703,800. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 8,732,405. 78
b. 31,619 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 8,175,851. 95
11,730 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000	" 11,730,000. —
in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 19,905,851. 95
Abzüglich: lit. a, unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	" 8,732,405. 78
Eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 11,173,446. 17
c. 11,730 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 9,938,841. 87

Beilage Nr. 7. Reserve für mutmassliche Verluste.

Stand am 31. Dezember 1892	Fr. 85,000. —
Verwendung im Jahre 1893	" 15,000. —
Stand am 31. Dezember 1893	Fr. 70,000. —

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Gesetz vom 27. Mai 1885, § 13, letzter Abschnitt:
„In Zeiten der Geldkrisis kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an einen Conto-Corrent-Kreditor auf monatlich Fr. 1000 beschränken.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 441 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 158,610. 07
465 Conti mit einem Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000	" 465,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 623,610. 07
b. 465 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	" 2,286,575. 15
in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,910,185. 22
c. 2 Conti, auf längere Zeit fest, nach 8 Tagen rückzahlbar	" 753,647. 20
	Fr. 3,663,832. 42

Beilage Nr. 4. Depositen-Kreditoren.

§ 30, Absatz 3 und 5 des Reglementes:
„Beträge bis auf Fr. 10,000 können in ordentlichen Zeiten auf erstes Verlangen, solche von über Fr. 10,000 bis Fr. 20,000 nach einer Voranzeige von 3, solche von über Fr. 20,000 bis 30,000 nach einer Voranzeige von 5, höhere Beträge nach einer solchen von 8 Tagen zurückbezogen werden.“

„In Zeiten der Geldkrisis können die Bestimmungen des § 13, letzter Absatz, des Gesetzes auch hier zur Anwendung gebracht werden.“

Die Conti-Depositen-Kreditoren zerfallen in:

a. 90 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 33,003. 49
96 Conti mit einem Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000	" 96,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 129,003. 49
b. 96 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	" 1,064,617. 25
in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,193,620. 74
c. 4 Conti über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar	" 632,455. 90
	Fr. 1,826,076. 64

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Betrag der Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln	Fr. 879,588. 60
--	-----------------

Die Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 379.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Italienische Silberscheidemünzen.

Seitdem infolge der Bekanntmachung des Bundesrates betreffend den Rückzug der italienischen Silberscheidemünzen (siehe Nummer 72 unseres Blattes vom 27. März d. J.) diese letztern in grösseren Beträgen den eidgenössischen Kassen an Zahlungsstatt zufließen, sind dem Finanzdepartement verschiedene Reklamationen über unzulässige Behandlung des Publikums teils direkte zugekommen, teils durch die Presse bekannt geworden. Insbesondere ist behauptet worden, die eidgenössischen Kassen verweigern die Annahme abgeschliffener Münzen.

Die Untersuchung der eingeklagten Fälle hat nun ergeben, dass auf der einen Seite in der That untere Kassenstellen in Zuwiderhandlung mit den bestehenden Vorschriften die Annahme von Münzen verweigert haben, dass aber auf der andern Seite diese Reklamationen vielfach ganz grundlos waren, indem es sich keineswegs um abgeschliffene, sondern entweder um längst ausser Kurs gesetzte oder durch mechanische Einwirkung derart beschädigte Münzen handelte, dass deren Annahme vom Ursprungslande mit vollem Rechte verweigert würde.

Das Finanzdepartement hat sich deshalb veranlasst gesehen, die bereits bestehenden diesbezüglichen Vorschriften den Kassenstellen in Erinnerung zu rufen und im Sinne einer kulanten Behandlung der Publikums zu ergänzen.

Nach diesen Instruktionen werden die unteren Kassenstellen angehalten, von den abgeschliffenen Stücken alle diejenigen anzunehmen, aus deren Zeichnung oder Gepräge die italienische Provenienz noch irgendwie ersichtlich ist. Ebenso werden sie von beschädigten Münzen diejenigen annehmen, welche nur eine leichte Beschädigung aufweisen und dadurch weder einen Metallverlust noch eine Formveränderung erfahren haben.

Umgekehrt werden sie verweigern die Annahme von derart abgeschliffenen Münzen, dass die Konstatierung des Ursprungslandes zur Unmöglichkeit geworden ist, sowie von Münzen, welche durch mechanische Einwirkung — Durchlöchern, Beschneiden, Hämmern — eine wirkliche Verunstaltung erlitten haben.

Vollends selbstverständlich ausgeschlossen ist die Annahme von längst ausser Kurs gesetzten Münzen, welche sofort die spekulative Einfuhr derartiger Münzen aus dem Auslande zur Folge hätte.

Monnaies divisionnaires d'argent italiennes.

Depuis que la publication du conseil fédéral relativement au retrait des monnaies divisionnaires d'argent italiennes (voir notre numéro 72 du 27 mars c.) fait affluer celles-ci dans les caisses de la Confédération, le département fédéral des finances a appris tant par des plaintes qui lui ont été adressées direct-

ment que par la voie de la presse que, dans certains bureaux, on se montrait trop exigeant envers le public. On a surtout prétendu que les caisses fédérales refusaient les pièces usées par le frot.

L'enquête faite a démontré qu'en effet certains bureaux ont refusé des monnaies divisionnaires italiennes contrairement aux prescriptions en vigueur, mais aussi que, dans un grand nombre de cas, les réclamations étaient dénuées de tout fondement, attendu qu'il ne s'agissait nullement de pièces usées par une longue circulation, mais bel et bien de pièces qui n'avaient plus cours depuis longtemps ou qui étaient déformées à un tel point que l'état qui les avait émises les refuserait avec raison.

En conséquence, le département des finances a rappelé aux caisses fédérales les prescriptions déjà existantes et les a complétées dans le but d'assurer au public un traitement large et équitable.

A teneur de ces instructions, les caisses sont obligées d'accepter toutes les pièces usées par le frot tant que ce qui reste d'empreinte permet encore de déterminer qu'elles sont d'origine italienne.

Elles acceptent aussi les monnaies détériorées qui n'ont subi qu'un léger accident, sans ablation de métal et sans qu'elles soient déformées.

En revanche, les caisses refuseront les pièces usées de telle sorte qu'il est devenu impossible de constater avec certitude quel est leur pays d'origine, de même que celles qui ont été réellement mutilées, c'est-à-dire perforées, coupées, martelées, etc.

Quant aux pièces qui n'ont plus cours, il va de soi qu'elles seront refusées. Si nous les acceptons, on en importerait immédiatement depuis l'étranger dans un but de spéculation.

Ausstellungen. — Expositions.

Chicago. Der Druck der Berichte der schweizerischen Delegierten über die Weltausstellung in Chicago ist soweit vorgerückt, dass mit der Versendung Ende dieses oder Anfangs des nächsten Monats begonnen werden kann.

Einige Berichte, deren Manuskript von den Verfassern zur Zeit noch nicht fertiggestellt ist, werden jedoch erst etwas später versendet werden können.

Da die Auflage für die meisten Berichte nunmehr bestimmt ist, können weitere Gesuche um Gratis-Abgabe derselben nicht mehr berücksichtigt werden.

Télégrammes.

14 avril. Le câble Singapore-Labouan est ouvert à la correspondance internationale.

15 avril. La correspondance télégraphique privée est retablie avec les états du Brésil, San Paulo et Rio Grande do Sul et entre le Brésil et l'Argentine.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
60 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Basler Handelsbank.

Die einunddreissigste

ordentliche Generalversammlung

der Aktionäre der Basler Handelsbank wird

Dienstag, den 24. April 1894, vormittags 10 Uhr,
im Foyer des Stadtkasino in Basel

stattfinden.

Die Traktanden sind:

- Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle.
- Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes und den Betrag der auszuzahlenden Dividende, sowie des Zeitpunktes der Auszahlung.
- Erneuerungswahlen für vier im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrates.
- Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
- Beschlussnahme über allfällige weitere Anträge des Verwaltungsrates oder einzelner Aktionäre.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 18. April inklusive an der Kassa der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestrasse 96) gegen Empfangsscheine deponiert werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Die Rechnung und Bilanz nebst Bericht der Herren Revisoren können von den Tit. Aktionären vom 16. April hinweg an der Kassa der Basler Handelsbank eingesehen werden. (H1077 Q)

Basel, den 27. März 1894.

Namens des Verwaltungsrates der Basler Handelsbank.

Der Präsident:

Rud. Geigy-Merian.

(213)

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch den 18. April 1894, vormittags 11 Uhr, ins Café du Pont auf dem Kirchenfeld in Bern einberufen.

Traktanden:

- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen auf Bericht der Revisoren hin.
- Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
- Wahl der Revisoren.
- Unvorhergesehenes.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Herren Aktionäre die Stimmkarten, sowie den Jahresbericht vom 10. April an bei

der Spar- & Leihkasse in Bern,
» Berner Handelsbank in Bern,
den Herren Paul Blösch & Co, Banquiers, in Biel,
» Rud. Kaufmann & Co in Basel und
beim Zürcher Bankverein in Zürich

erheben. (1575 Y)

Bern, den 2. April 1894.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:
Albert Lang.

(219)

Gesellschaftshaus Museum (A.-G.) in Bern.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 23. April 1894, nachmittags 2 Uhr,

im Gesellschaftshaus Museum (kleiner Museumssaal).

Traktanden:

- Vorlagen betreffend Umbauten und Anschaffung von Mobiliär etc.
- Antrag auf Einzahlung der zweiten Hälfte des Aktienkapitals bis 30. April 1894.
- Genehmigung der Konvention mit Herrn Adolf Liechi, gew. Wirt, in Bern, vom 28. Januar 1894.
- Genehmigung des mit Herrn A. Greiner, Wirt, in Bern, abgeschlossenen Pachtvertrages vom 19. Februar und 6. März 1894.
- Wahlen in den Verwaltungsrat infolge Demission.
- Unvorhergesehenes.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Herren Aktionäre die Stimmkarten beim unterzeichneten Sekretär erheben.

Bern, den 14. April 1894.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,

Der Sekretär:

Hans Hofer, Notar.

(258)

Eidgenössische

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

in Zürich. (254)

Die Herren Aktionäre werden hiemit in Gemässheit der §§ 11 und 13 der Gesellschaftsstatuten zu der am 24. April 1894, vormittags 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Bleicherweg 2, stattfindenden

zwölften ordentlichen Generalversammlung

zur Behandlung der nachstehenden Geschäfte eingeladen:

- Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das zwölfte Geschäftsjahr, sowie des schriftlichen Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
- Beschlussnahme über Verwendung des Jahresergebnisses.
- Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates laut § 19 der Statuten.
- Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1894.

Stimmkarten können von den Berechtigten vom 17. April an auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Der Jahresbericht, der Rechnungsabschluss, sowie der Bericht der Revisoren wird den Herren Aktionären zugesandt; überdies liegen die genannten Schriftstücke vom 10. April an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Zürich, 6. April 1894. (OF 540)

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft:

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Der Protokollführer: Der Direktor:
Adelrich Benziger. Ed. Fierz. Wettstein.